

Linkes

Forum Paderborn

www.linkesforum-paderborn.de

Pressebericht

Kontakt:

*Carsten Schmitt
Borchener Str. 150*

*33098 Paderborn
Tel. 05251 / 876354*

post@linkesforum-paderborn.de

21.05.2023

Weitere Verschlechterung bei der Vermögens- und Einkommensverteilung

„Elitenforscher“ Michael Hartmann referierte beim Linken Forum Paderborn

Der aus Paderborn stammende und bundesweit unter anderem durch zahlreiche Fernsehauftritte als „Elitenforscher“ bekannt gewordene Soziologieprofessor Dr. Michael Hartmann referierte beim Linken Forum Paderborn zum Thema „Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich“.

Die Vermögens- und Einkommensverteilung, so Hartmann, habe sich in den letzten zwei Jahrzehnten hierzulande weiter zuungunsten des ärmeren Teils der Gesellschaft entwickelt, während wenige Reiche und Ultrareiche zusätzliche kräftige Gewinne hätten einstreichen können. Warum und mit welchen Mitteln wurde die Verteilung seit 1999 weiter verschlechtert? Hartmann: „Hartz IV und seine Vorläufer Hartz I, II und III wie auch die Steuersenkungen für die Reichen und für die Gutverdiener spielten dabei eine wichtige Rolle“. Hinzu seien die Deregulierung der Finanzmärkte und die Quasi-Abschaffung der Erbschaftssteuer für sehr große Vermögen gekommen.

Beim Thema der Preisentwicklung betonte Hartmann, dass sich die derzeit hohe Inflation keineswegs für alle Vermögensgruppen gleich auswirke. „Sie hängt sehr stark von der Zusammensetzung des jeweiligen Warenkorb ab.“ Während Gut- und Spitzenverdiener nur einen geringen Anteil in den täglichen Konsum zu investieren genötigt seien, bestimme dieser bei ärmeren Menschen das Gros ihrer Ausgaben. „Das untere Drittel der Einkommen bekommt die Preissteigerungen in voller Härte zu spüren. Die in den Leitmedien durchschnittlich ausgegebene Inflationsrate verdeckt diesen Zusammenhang.“ Mit der Lebensrealität der Menschen habe sie nur sehr wenig zu tun.

Spendenkonto: Sparkasse Paderborn-Detmold · IBAN: DE42 4765 0130 0002 0097 10 · BIC: WELADE3LXXX

www.linkesforum-paderborn.de

Um sich eine Vorstellung von der Vermögensverteilung in der Bundesrepublik machen zu können, nannte Hartmann zwei Zahlen: 10 Prozent des reichen Bevölkerungsanteils verfüge über zwei Drittel des gesellschaftlichen Reichtums, von dieser Gruppe wiederum kontrolliere das obere 1 Prozent ein Drittel des gesamten Vermögens – und so fortgesetzt bis in den Promillebereich. Hartmanns Resümee: „Wir haben es also mit einer steil ansteigenden Vermögenspyramide zu tun, die Auswirkungen hat auf politische Einflussnahme und die Kontrolle der öffentlichen Meinungsbildung“. In Frankreich befänden sich, so Hartmann, mittlerweile 80 Prozent der Medien in wenigen privaten Händen.

Die üblichen repräsentativen Erhebungen zur Vermögens- und Einkommensverteilung lieferten – ungewollt – ein systematisch verzerrtes Bild. Hartmann: „Bei den 20.000 repräsentativ befragten Haushalten kommen die sehr vermögenden und ultrareichen Personen gar nicht vor“, da sie statistisch als verschwindend kleine Gruppe heraus gerechnet würden. Um die Dimension der Verzerrung zu verdeutlichen, verwies Hartmann demgegenüber auf den zweitreichsten Deutschen, den Logistikunternehmer Klaus-Dieter Kühne, mit einem Privatvermögen von 32,1 Milliarden US-Dollar. „Kühne verfügt über so viel Geldvermögen wie vier Fünftel aller Paderborner Erwerbstätigen zusammen gerechnet erwirtschaften.“

Bei der anschließenden Diskussion über Möglichkeiten des Kampfes für mehr soziale Gerechtigkeit, verwies Hartmann auf die frühen 1960er Jahre, die den späteren gesellschaftsweiten Protest und immerhin zeitweiligen demokratischen Veränderungsprozess eingeleitet hätten. Hartmann: „Wir brauchen eine neue außerparlamentarische Opposition. Von den herrschenden Politik-Eliten ist keine nennenswerte Veränderung zu erwarten“.

Weitere Informationen:

www.linkesforum-paderborn.de

Videomitschnitt des Vortrags von Prof. Hartmann:

<https://www.youtube.com/watch?v=Qlu-mofS1Ys>